[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite Cim. 4a

Quelle:
Copyright:

1530 ... zeigt, daß sich daselbst dieselben Bilder im Holzschnitte finden, die Abweichungen nur gering sind.

Jedes Blatt (ausgenommen Bl. 8b u. 16b) hat zwei Bilder, die in bunten Farben und mit Vergoldung mit Sorgfalt ausgeführt sind. Die erste Initiale jeder Seite gleichfalls gemalt.

Das Pergament ist sehr glatt – die Handschrift scheint in Italien entstanden zu sein.

Über Joachimus, abbas de Curatio in Calabria ord. Cister. atque fundator Florensis monasterii institutorque Congregationis ~~congregationis~~ Florensis defunctus a. 1201 – siehe Fabricius Bibl. med. et inf. lat. tom. IV. p. 39, wo sich auch die Literatur findet, Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon Bd. VI. Sp. 1471 ff. Papebrochius in Actis Sanctorum tom. VII., Mai 29 pag. 89.

Über Anselmus Marsicanus Episcopus post a. 1210 vide Ughellum „Italia sacra" tom. VII. 709 und Fabricium Bibl. med. et inf. lat tom. I. p. 116.

Siehe Joachim von Floris und die Apocalyptiker des Mittelalters von Dr. J. A. Schneider im Progr. der Kön. Studienanstalt Dillingen 1872/73 S. 5 Note 9 wird unter dem ihm zugeschriebenen Werken erwähnt: liber de Flore i.e. de summis pontificibus.

Aph. 14/6 1916

Cod. 7. (Schatzkasten).

Diese Handschrift wird jetzt im Schaukasten des Benediktinersaales rechts aufbewahrt.

seit 1945 nicht mehr (Tresor v. Hl. Zimmer)

Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts. 254 Blätter in Quart (Bl. 155 kommt zweimal vor). Eigentum von Kremsmünster.